

TFT-Technik

Monitore mit 240 Hertz

Der Panel-Hersteller AU Optronics arbeitet laut tftcentral.co.uk bereits an Modellen mit extrem schnellen 240 Hertz Bildwiederholrate. Aktuell erreichen die flottesten Monitore wie der ROG Swift PG248Q von Asus maximal Werte von 180 Hertz, bei den allermeisten schnellen Spiele-TFTs liegt die Obergrenze dagegen bei 144 Hertz. Wie unser Test des PG248Q von Asus auf GameStar.de (<http://bit.ly/29vYvYM>) zeigt, kommt der DisplayPort 1.2 bei derart hohen Frequenzen aber bereits an seine Grenzen, was sich im Falle des Asus-Monitors in einem »Waterfall«-Effekt beziehungsweise in Form von etwas schlechteren Kontrasten äußert.

Für Besserung soll der neue DisplayPort 1.3 mit deutlich höherer Bandbreite sorgen, der bei den kommenden AUO-Panels verwendet wird. Panels mit Full-HD-Auflösung (1920x1080) und 240 Hertz sollen noch in diesem Jahr verfügbar sein, für das Jahr 2017 sind dann auch Geräte mit WQHD-Auflösung (2560x1440) und 240 Hertz geplant. Bei der noch einmal deutlich höheren 4K-Auflösung (3840x2160) werden es vorerst »nur« 144 Hertz (ebenfalls für 2017 geplant), bislang gibt es solche TFTs allerdings nur mit spürbar langsameren 60 Hertz.



Der Asus ROG Swift PG248Q erreicht sehr schnelle 180 Hertz Bildwiederholrate, die ersten Panels mit 240 Hertz sollen aber noch in diesem Jahr erscheinen.

Windows 10

Upgrade-Zeitraum endet

Am 29. Juli endet der Zeitraum für die Nutzung des kostenlosen Upgrades von Windows 7 oder Windows 8 zu Windows 10. Eine Zeitlang gab es Gerüchte, dass Microsoft den Upgrade-Zeitraum verlängert,



Mit dem Angebot, kostenlos von Windows 7 oder 8 zu Windows 10 zu wechseln, konnte Microsoft viele Spieler vom neuen Betriebssystem überzeugen, die Frist endet allerdings am 29. Juli 2016.

das gilt mittlerweile aber als sehr unwahrscheinlich. Um möglichst viele Nutzer von einem Wechsel zu überzeugen, hat Microsoft Anfang Juli auf manchen Rechnern sogar noch eine bildschirmfüllende Meldung eingeblendet, die vor dem Ablauf der kostenlosen Upgrade-Frist warnt und den Wechsel zu Windows 10 empfiehlt. Spätestens ab dem 30. Juli 2016 sollten solche aufdringlichen Hinweise aber Geschichte sein.

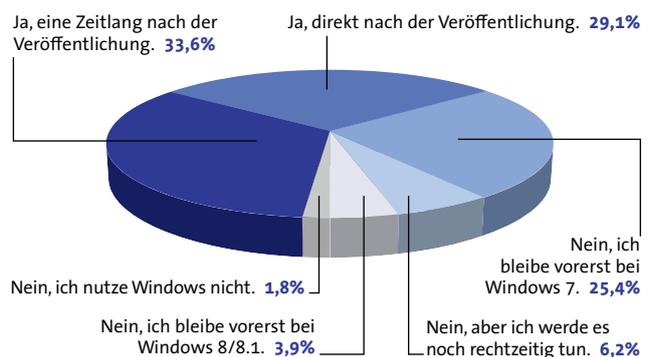
Unter Spielern ist Windows 10 bereits seit einiger Zeit weiter verbreitet als Windows 7, wenn man die Hardware-Umfrage von Steam als Grundlage nimmt. Im Juni ist der Marktanteil von Windows 10 dort im Vergleich zum Mai um 3,41 Prozent gestiegen. Die 64-Bit-Version des Betriebssystems ist nun bei 42,94 Prozent aller Steam-Nutzer im Einsatz, während die (heute nicht mehr empfehlenswerte) 32-Bit-Variante nur auf 1,52 Prozent kommt. Insgesamt hat Windows 10 also einen Anteil von 44,46 Prozent. Windows 7 erreicht bei Steam nur noch 36,97 Prozent und verliert damit rund zwei Prozent im Vergleich zum Mai 2016.

Unserer eigenen Umfrage zufolge (siehe unten) haben die meisten GameStar-Leser das kostenlose Upgrade bereits in Anspruch genommen, durch das kommende Ende der Upgrade-Frist werden im Juli voraussichtlich noch einmal viele bislang Unentschlossene zu Windows 10 wechseln. Das große »Anniversary Update« für das Betriebssystem soll indes am 2. August veröffentlicht werden. Für Spieler bringt es unter anderem die Möglichkeit, bestimmte Titel nur einmal zu kaufen und sie per Xbox Play Anywhere sowohl auf dem PC als auch auf der Xbox One zu nutzen.

Umfrage

Haben Sie das kostenlose Upgrade zu Windows 10 genutzt?

Fast zwei Drittel der Umfrageteilnehmer haben Microsofts Angebot für den kostenlosen Wechsel zu Windows 10 bereits in Anspruch genommen, etwa die Hälfte der Wechselter sogar direkt nach der Veröffentlichung im Juli 2015. Die Umfrage wurde in der ersten Juli-Woche durchgeführt, 6,2 Prozent der Teilnehmer hatten zu diesem Zeitpunkt vor, noch bis zum Fristablauf am 29. Juli kostenlos auf Windows 10 umzusteigen. Immerhin ein Viertel möchte vorerst bei Windows 7 bleiben, Windows 8 und Windows 8.1 halten dagegen nur 3,9 Prozent die Treue. Noch kleiner ist die Anzahl derjenigen, die auch langfristig einen Bogen um Windows 10 machen wollen (1,8 Prozent).



Quelle: Umfrage auf GameStar.de, 4.265 Teilnehmer

Gerüchte zur neuen Titan-Grafikkarte

Die Webseite VRWorld und der Journalist Theo Valich berichten über eine neue Grafikkarte von Nvidia mit Pascal-Grafikchip. Man habe bereits die Platine einer Grafikkarte in den Händen gehalten, die mit dem GP102-Grafikchip ausgestattet war und als Geforce GTX Titan in den Handel kommen soll. Diese sogenannte Geforce GTX Titan P ist demnach 30 Zentimeter lang und mit zwei 8-Pin-Stromanschlüssen ausgestattet. Nvidia arbeitet laut der Meldung auch an den Tesla- und Quadro-Versionen für den professionellen Bereich, die die gleiche Platine nutzen und vermutlich vor der neuen Titan-Grafikkarte veröffentlicht werden. Die Leistung der Geforce GTX Titan P soll 50 Prozent über der einer Geforce GTX 1080 liegen und dafür sorgen, dass selbst ein Intel Core i7 6950X mit seinen zehn Kernen mit je 3,0 GHz zu einem Flaschenhals werden kann. Ein Intel Core i7 6700K mit nur vier Kernen, aber 4,0 GHz, sei in manchen Fällen sogar besser geeignet. Gemeint sind vermutlich Spiele, da diese in der Regel nicht mehr als vier Kerne nutzen.

Bei Nvidia habe man intern sogar scherzhaft den Slogan »Kauft keinen 6950X – kauft



Laut Gerüchten wird die neue GTX Titan P über 50 Prozent schneller sein als eine GTX 1080, der Preis dürfte bei über 1.000 Euro liegen.

einen 6700K und eine Titan« entworfen, was ein Hinweis darauf sein könnte, dass die Geforce GTX Titan P und ein Core i7 6700K (340 Euro) zusammen günstiger wären als der rund 1.700 Euro teure Zehnkerner von Intel. Es könnte zwei Versionen der Titan geben, eine mit 12 GByte und eine mit 16 GByte HBM2-Videospeicher. Eventuell handelt es

sich bei der kleineren Version auch um eine mögliche Geforce GTX 1080 Ti, die ebenfalls schon in Gerüchten aufgetaucht ist. VRWorld behauptet zudem, dass die neue Geforce GTX Titan P schon auf der Gamescom in Köln vorgestellt werden könnte, wenn keine Probleme mehr auftreten. Die Gamescom startet am 17. August 2016.

Gamestar 01/2015
»Der Gamers Dream ist extrem schnell und stets leise, außerdem verbraucht er wenig Strom und kühlt alle Komponenten zuverlässig. Klarer Testsieger für Hardware4u!«

0,5 Sone Idle
0,6 Sone Last

G-Dream Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6600K @ 7200 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- Asus Z170-A
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH24NS
- Onboard Sound
- Cooltek Antiphon Black
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.599,-**
oder ab 58,90 €/mtl.¹⁾

CT 05/2012
»Wer die Investition nicht scheut, bekommt nicht nur einen rasend schnellen, sondern auch leisen und liebevoll montierten PC mit viel Prestige.«

0,3 Sone Idle
0,4 Sone Last

G-Dream Revision 7.3 Air

- Intel Core i7-6800K @ 7000 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 16GB G.Skill Ripjaws 4 DDR4-2666
- MSI X99A SLI Plus
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Design R5 Black
- 600W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.999,-**
oder ab 64,90 €/mtl.¹⁾

PC Welt 03/2015
»Unser Test-Sieger der teureren Preisklasse, „G-Dream Light“, fährt in der anspruchsvollsten Stufe „Fire Strike“ die höchste Punktzahl ein. Das Betriebsgeräusch ist selbst unter Last kaum vernehmbar und das trotz solch potenter Hardware.«

0,5 Sone Idle
0,9 Sone Last

G-Dream Light Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6500 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z170A TOMAHAWK
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 430W be quiet! Pure Power L8 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.349,-**
oder ab 45,90 €/mtl.¹⁾